



Nadelholzlauge

Produktinformation Art. 391 - 394

11.12.2017

■ Allgemeines

Die einfachste und kostengünstigste Methode ein Nadelholz im Außenbereich dauerhaft zu konservieren ist das „Versilbern“, ein natürlicher Auslaugvorgang durch Sonne und Regen, wobei das Holz ungestrichen bleibt. Dabei werden die weichen hygroskopischen Holzbestandteile (Holzzucker, Eiweiße, Stärke, Lignin) ausgewaschen und die harten witterungsbeständigen Holzbestandteile bleiben übrig. Pilzen, Algen und Insekten wird so die Nahrungsgrundlage entzogen.

Der Geschwindigkeit des Versilberungsprozesses ist direkt bewitterungsabhängig. Oberflächen, die viel Sonne und Regen ausgesetzt sind, versilbern oft schon nach 1-2 Jahren. Wetterabgewandte Flächen benötigen dazu viele Jahre länger. Hölzer, die praktisch keiner Sonneneinstrahlung und Regen unterliegen, verbleiben manchmal Jahrzehnte fast im Originalfarbton. So ergibt sich mit der Zeit ein charakteristische lebendige Patina, die jede Hausseite anders erscheinen lässt.

Kreidezeit Nadelholzlauge ist eine kostengünstige, traditionelle und biozidfreie Oberflächenbehandlung für Nadelhölzer besonders im Außenbereich. Sie dient der Beschleunigung des natürlichen Versilberungsprozesses. Durch Anlösung erleichtert sie dem Regen das Auswaschen der weichen Holzbestandteile. Jedoch gilt auch hier: keine Versilberung ohne Sonne und Regen.

Im Rahmen der Instandhaltung dient Nadelholzlauge später auch als biozidfreie Behandlung bei Algenbewuchs. Die Alkalität tötet Algen auf ungiftige Weise ab, der Regen spült die Reste fort.

Direkt nach dem Laugen wird das Holz zunächst dunkler. Je nach Holzart und Provenienz fällt dieser Effekt unterschiedlich aus und sollte an Testflächen geprüft werden.

Im Innenbereich kann diese Wirkung zur künstlichen Alterung („gelaugtes Holz“) genutzt werden.

Die patinierten Oberflächen können anschließend mit Seife geschützt werden.

■ Anwendung

Geeignet für saubere, unbehandelte Nadelhölzer im Innenbereich und besonders im Außenbereich auf z. B. Lärche, Fichte, Kiefer, usw.

■ Konstruktiver Holzschutz

Konstruktiver Holzschutz, also jede Maßnahme, die das Holz trocken hält und längerfristig anstehende Feuchtigkeit verhindert, verlängert die Lebensdauer eines Anstriches maßgeblich. Schon bei der Planung sollten daher beispielsweise die Entkopplung der Hölzer vom Erdreich, große Dachüberstände, das Abschrägen horizontaler Flächen, Ausbildung von Tropfkanten, Schutz von Hirnhölzern und die Hinterlüftung von Verschalungen berücksichtigt werden.

■ Eigenschaften

- verarbeitungsfertig, farblos, flüssig
- pH-Wert: 14
- ohne Konservierungsmittel und organischen Lösemitteln
- geruchlos
- beschleunigt die natürliche Versilberung

- Hervorhebung der natürlichen Holzstruktur
- biozidfrei
- vegan

■ Zusammensetzung

Wasser, Natriumhydroxid, pflanzliche Seife, Kalkseife

■ Geeignete Werkzeuge

laugefeste Pinsel, Beizpinsel, Kalkstreichbürste (Art. P6082)

■ Probeauftrag

Ein Probeauftrag an unauffälliger Stelle vor großflächiger Verarbeitung ist empfohlen, um mögliche Farbveränderungen des Untergrundes und Wechselwirkungen mit Inhaltsstoffen des Untergrundes zu bewerten.

■ Untergrunderfordernisse

Der Untergrund muss unbehandelt, sauber, trocken, fettfrei und **saugfähig** sein.

■ Untergrundvorbereitung

Verschmutzte Hölzer mit Nadelholzlauge und laugefester Wurzelbürste reinigen.

■ Verarbeitung

Produkt vor der Verarbeitung kurz aufschütteln und unverdünnt mit einem Pinsel gleichmäßig in Holzrichtung auftragen oder mit einer Bürste in die Holzoberfläche einarbeiten. Auf neuen unbehandelten Hölzern wird die Nadelholzlauge mind. zweimal mit Zwischentrocknung aufgetragen. Zwischenschliff nicht erforderlich. Kreidezeit Nadelholzlauge wird unverdünnt angewendet. Verarbeitungs- und Trocknungstemperatur mind. 5 °C.

Bitte beachten: Hölzer im Außenbereich sollen mit nichtrostenden Metallschrauben und Beschlägen versehen sein, sonst kann es beim Überarbeiten mit dem Produkt zu dunklen Verfärbungen kommen.

■ Folgebehandlungen

- **Außenbereich:** Oberfläche wird nicht weiter behandelt.
- **Innenbereich:** Oberfläche mit Marseiller Seife (Art. 223) bzw. Korfu Seife (Art. 226) seifen. Mit Nadelholzlauge behandelte Oberflächen dürfen ohne gründliche Neutralisierung nicht geölt oder lackiert werden (Prüfung des pH-Wertes erforderlich).

■ Reinigung und Instandhaltung

Verschmutzungen mit laugefester Bürste und verdünnter Nadelholzlauge (Verdünnung: 1 Teil Nadelholzlauge + 3 Teile Wasser) entfernen.

Zur Instandhaltung wird empfohlen, die Behandlung mit Nadelholzlauge (siehe „Verarbeitung“) durch einmaligen Auftrag alle 3-5 Jahre zu wiederholen, spätestens jedoch wenn die Oberfläche Algen- oder Pilzbefall zeigt.



Nadelholzlauge

Produktinformation Art. 391 - 394

11.12.2017

■ Trockenzeiten

Trocken und überarbeitbar nach ca. 5 Stunden bei 20 °C. Hohe Luftfeuchtigkeit und Kälte verzögern die Trocknung. Trocknung erfolgt ausschließlich durch Verdunstung von Wasser.

■ Reinigung der Werkzeuge

Sofort nach Gebrauch mit Wasser.

■ Verbrauch

Je nach Saugfähigkeit des Untergrundes
ca. 0,08 - 0,13 Liter / m² pro Anstrich.
Genau Verbrauchsmengen am Objekt ermitteln.

■ Gebindegrößen

	Inhalt	Reichweite
Art. 391	1 l	8-12 m ²
Art. 392	5 l	40-60 m ²
Art. 394	20 l	160-240 m ²

Preise entnehmen Sie bitte der gültigen Preisliste.

■ Lagerung

Frostfrei und luftdicht verschlossen gelagert ist das Produkt mind. 5 Jahre haltbar.

■ Entsorgung von Produktresten

Produktreste nicht in das Abwasser geben, sondern luftdicht verschlossen aufbewahren und später aufbrauchen. Restentleerte Behälter in die Wertstoffsammlung geben. Aktuelle amtliche Bestimmungen zur Entsorgung von Lack- und Farbresten beachten.

■ Hinweise

Vor großflächiger Verarbeitung unbedingt Probeanstriche auf dem jeweiligen Holz ausführen. Nadelholzlauge führt zu nicht reversibler farblicher Veränderung des Holzes. Gerbstoffhaltige Hölzer werden dunkel verfärbt. Nicht zu streichende Bereiche sind vor Einwirkung der Nadelholzlauge zu schützen, insbesondere lackierte oder geölte Oberflächen, unbehandelte Hölzer und Metalle.

■ Kennzeichnung gemäß ChemVOCFarbV

VOC Höchstgehalt (Kat. A/e): 130 g/l (2010),
Produkt enthält max. 1 g/l VOC.

■ Achtung

Das Produkt enthält Alkalien und wirkt **stark ätzend!** Bei der Verarbeitung unbedingt **Schutzbrille/Gesichtsschutz** und **Gummihandschuhe** tragen, Kleidung vor Spritzern schützen. Hautschutzcreme verwenden. Bei Kontakt mit Haut, Augen, Bekleidung **sofort mit viel Wasser ausspülen**. Nach Augenkontakt Arzt aufsuchen.

Nicht mit Säuren in Kontakt bringen. Auf mögliche Naturstoffallergien achten. Durch die eingesetzten Naturrohstoffe tritt ein typischer Produktgeruch auf! **Für Kinder unerreichbar lagern.**



Gefahr

■ Gefahrenhinweise

- H 314: Verursacht schwere Verätzungen der Haut und schwere Augenschäden.

■ Sicherheitshinweise

- P 260: Staub / Rauch / Gas / Nebel / Dampf / Aerosol nicht einatmen.
- P 264: Nach Gebrauch mit Wasser und Seife gründlich waschen.
- P 280: Schutzhandschuhe / Schutzkleidung / Augenschutz / Gesichtsschutz tragen.
- P 301+330+331: Bei Verschlucken: Mund ausspülen. KEIN Erbrechen herbeiführen.
- P 303+361+353: Bei Kontakt mit der Haut (oder dem Haar): Alle beschmutzten, getränkten Kleidungsstücke sofort ausziehen. Haut mit Wasser abwaschen/duschen.
- P 304+340: Bei Einatmen: An die frische Luft bringen und in einer Position ruhigstellen, die das Atmen erleichtert.
- P 305+351+338: Bei Kontakt mit den Augen: Einige Minuten lang behutsam mit Wasser spülen. Vorhandene Kontaktlinsen nach Möglichkeit entfernen. Weiter spülen.
- P 310: Sofort Giftinformationszentrum oder Arzt anrufen.
- P 321: Besondere Behandlung (siehe Hinweise auf diesem Kennzeichnungsetikett).
- P 363: Kontaminierte Kleidung vor erneutem Tragen waschen.
- P 405: Unter Verschluss aufbewahren.
- P 501: Inhalt/Behälter Entsorgung zuführen.

Die beschriebenen Angaben wurden nach dem neuesten Stand der uns vorliegenden Erfahrungen festgestellt. Wegen der Verarbeitungsmethoden und Umwelteinflüsse sowie der verschiedenartigen Beschaffenheit der Untergründe, muss eine Verbindlichkeit für die allgemeine Rechtsgültigkeit der einzelnen Empfehlungen ausgeschlossen werden. Vor der Anwendung ist das Produkt vom Verarbeiter auf Eignung für den Anwendungszweck zu prüfen (Probeanstrich).

Bei Neuauflage oder Produktveränderung verlieren die Texte ihre Gültigkeit. Die jeweils neuesten Produktinformationen erhalten Sie bei Kreidezeit direkt oder im Internet: www.kreidezeit.de